

# [Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **54 (1950-1951)**

Heft 19

PDF erstellt am: **06.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

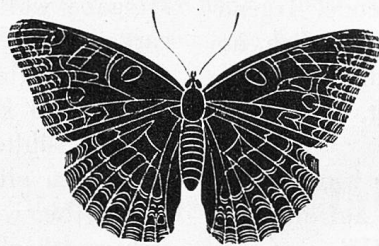
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

diese Müdigkeit auch äusserlich an uns erkennen. Vielleicht wird man unser Tun nicht verstehen. Vielleicht werden sie die Köpfe schütteln, all die Realisten im Dorfe. Viele, viele aber werden mit uns sich freuen, weil sie um das Glück der Liebe wissen und die Sehnsucht nach Romantik nicht totschiessen, jene Sehnsucht, die ja in allen Menschenherzen lebt, auch in den Herzen der Selbstgerechten, der Realisten und der Ankläger. Das

alles soll uns nicht berühren. Du, mein Kindchen, und ich, wir wollen uns die Erinnerung an jene Nacht nicht töten oder beschmutzen lassen; wir wollen den Traum in unseren Herzen nicht zerstören und das Lichtlein in unseren Seelen nicht auslöschen. Das Bild jener Sommernacht soll ewig schön und beglückend vor uns stehen, so schön und so beglückend, wie die Nacht damals war ...

Josef Betschart



## Sekunden entscheiden

Die Hast unserer Tage nimmt bisweilen groteske Formen an. Ein Beispiel aus jüngster Zeit: Es ist heute möglich, Bilder für Zeitungen durch Kurzwellen zu übertragen. Eine der grössten Zeitungen der Welt, der «Daily Express» in London, hat ein System entwickelt, mit welchem innert vier Minuten eine photographische Aufnahme in alle Welt hinausgesandt werden kann. Seit es gelungen ist, den Prozess des Entwickelns, Fixierens usw. beinahe auf ein Nichts, auf nur zehn Sekunden herabzusetzen, ist es wesentlich, auch die Uebermittlungszeit so stark wie möglich zu beschränken. Wie die Fachpresse meldet, geht dabei die englische Zeitung wie folgt vor: «Die Reporter nehmen die Photos in gewohnter Weise auf; mit Hilfe einer tragbaren vollständigen Dunkelkammer werden die Bilder dann an Ort und Stelle entwickelt und kopiert. Die Kopie wird gerollt und auf die Trommel des Uebermittlungsapparates gespannt. So gelangt sie in die Senderäume, wo sie in alle Welt ausgestrahlt werden kann.»

Welch enorme Geschwindigkeiten mit diesem System erreicht werden können, mag aus folgendem Beispiel hervorgehen: Von einem wichtigen Pferderennen, dessen Höhepunkt um drei Uhr nachmittags in Szene ging, wurde um 15.15 Uhr eine Aufnahme von London nach Manchester gesendet, und die Zeitungen, welche um 16.30 Uhr erschienen, konnten das Bild bereits ihren erstaunten Lesern präsentieren ... Zum ausschlaggebenden Faktor wird unter diesem Regime nicht mehr die eigentliche Bildspedition, sondern die Ueberwindung der Strecken zwischen dem Ort der Aufnahme und jenem der Sendestation. Wenn einmal ein dichtes Netz von solchen Sendern vorhanden sein wird, das heisst an allen Brennpunkten des öffentlichen, politischen, künstlerischen, sportlichen Lebens, dann wird es möglich sein, dass sich Teilnehmer an einer Veranstaltung beim Verlassen der betreffenden Stätte bereits im Bild begegnen können ...

-o-

---

Redaktion: Dr. Ernst Eschmann, Freiestr. 101, Zürich 7. (Beiträge nur an diese Adresse!) Unverlangt eingesandten Beiträgen muss das Rückporto beigelegt werden. Druck und Verlag Müller, Werder & Co. AG., Wolfbachstr. 19, Zürich.